

PR2 – Kreislaufwirtschaft für
Senioren im und außerhalb eines
Pflegekontextes
E-Learning Trainer Kurs
Leitfaden und Methodenhandbuch
-Zusammenfassung-

Seniors for Circular Economy
(SEN4CE)

Autor: Johanniter-Akademie Mitteldeutschland

April 2023

Projektnummer: 2021-2-AT01-KA220-ADU-000048101

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

Inhalt

1. Einleitung	3
1.1 Ziele	3
1.2 Entstehungsprozess.....	3
1.3 Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF)	4
1.4 E-learning Plattform: Articulate	4
2. E-Learning Trainer Kurs zur Kreislaufwirtschaft	5
2.1 Modul 1 – Kreislaufwirtschaft vs. Lineare Wirtschaft	5
2.2 Modul 2 – Was ist Kreislaufwirtschaft?.....	6
2.3 Modul 3 – Vorteile und Hürden der Kreislaufwirtschaft	6
2.4 Modul 4 – Wie man eine zirkuläre Denkweise entwickelt.....	7
2.5 Modul 5 – Umgang mit Ressentiments	8
2.6 Beispielszenario des E-Learningkurses für Trainer/Betreuende	8
3. Leitfaden und Methodenhandbuch	9
2.1 Beispieleinheit für die Arbeit mit mobilen, weitestgehend selbständigen Senioren	10
2.2 Beispieleinheit für die Arbeit mit Senioren im stationären Pflegekontext:...	12
4. Schlussbemerkung	14

1. Einleitung

1.1 Ziele

SEN4CE ist ein Erasmus+ Projekt (2021-2-AT01-KA2022-ADU-000048101), dessen Hauptziel es ist, Senioren für die grüne, nachhaltige und digitale Kreislaufwirtschaft der Zukunft zu begeistern und zu befähigen und sie in eine hochwertige Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen einzubinden.

Ergänzend zu den digitalen Lernangeboten des SEN4CE-Projekts haben wir Schulungsmaterialien für Trainer und Betreuende entwickelt, die in der Lage sein wollen, qualitativ hochwertige Erwachsenenbildung zum Thema Kreislaufwirtschaft für selbständige und unterstützungs- bzw. pflegebedürftige Senioren in Präsenzveranstaltungen anzubieten.

Die Materialien bestehen aus:

- Einem *Trainer E-Learning Kurs* auf Articulate Storyline über die Grundlagen von Kreislaufwirtschaft. Szenarien am Ende der Einheiten sollen die Lernerfahrung fördern und dabei unterstützen Kreislaufwirtschaft in einfacher Sprache zu vermitteln.
- *Leitfaden und Methodenhandbuch*, um Trainer/Betreuende mit den Spezifikationen ihrer Zielgruppe (Senioren 60+) vertraut zu machen, die für den Unterricht relevant sind, sowie mit geeigneten Methoden und Beispielszenarien für den Inhalt von Face-to-Face-Meetings.

Die Materialien sollen Bildungsanbieter und Senioreneinrichtungen dabei unterstützen Präsenzbildungsangebote zur Kreislaufwirtschaft für selbständige und pflegebedürftige Senioren zu entwickeln.

1.2 Entstehungsprozess

Alle Partner recherchierten bestehende nationale Schulungsangebote für Senioren. Jeder Partner sammelte drei bewährte Praktiken aus dem jeweiligen Partnerland und eine internationale/europäische bewährte Praxis, z. B. ein Schulungsprogramm für Mitarbeiter zur Umsetzung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Pflege- und Altersbereich.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Bedarfs-/Lückenanalyse wurden Inhalte und Methoden zur Vermittlung von Kreislaufwirtschaft an Senioren ausgewählt, sowie Inhalte für eine Trainerschulung zusammengestellt, um diese in die Lage zu versetzen, das Thema in qualitativ hochwertiger Erwachsenenbildung zu vermitteln.

1.3 Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF)

Um die Kompatibilität mit den unterschiedlichen Lernbedürfnissen von Senioren zu gewährleisten, orientieren sich die Materialien für die Trainer/Betreuende an der Stufe 4 des Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR). Der EQR ist ein 8-stufiger, auf Lernergebnissen basierender europäischer Rahmen für alle Arten von Qualifikationen, der als Übersetzungsinstrument zwischen verschiedenen nationalen Qualifikationsrahmen dient.

Der Inhalt für Stufe 4 wird wie folgt beschrieben:

EQF Stufe 4

Wissen	Fähigkeiten	Verantwortung und Autonomie
Theoretisches und faktisches Wissen im breiten Kontext der Kreislaufwirtschaft aus der Sicht des Verbrauchers	Kenntnis und Anwendung unterschiedlicher Lehrmethoden, um Senioren 60+ die Teilnahme an Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen	Eigenverantwortliche Auswahl der Methoden und Inhalte in Abhängigkeit von der Zielgruppe, mit der gearbeitet wird. Sich eigenverantwortlich über neue Entwicklungen der Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Leben betreffend zu informieren und diese in den Unterricht mit Senioren einzubeziehen.

1.4 E-learning Plattform: Articulate

Der E-Learning Kurs für Trainer und Betreuende wird in die Online-Plattform [Articulate Storyline](#) integriert, die es ermöglicht, eine interaktive Lernerfahrung mit Szenarien und interaktiven Inhalten zu schaffen.

Nachfolgend möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung des Inhalts des Trainer-Kurses und der Leitlinien und des Methodenhandbuchs geben, damit Sie diese bewerten können.

2. E-Learning Trainer Kurs zur Kreislaufwirtschaft

Der Kurs besteht aus fünf Modulen:

- 1) Kreislaufwirtschaft vs. Lineare Wirtschaft
- 2) Was ist Kreislaufwirtschaft?
- 3) Vorteile und Hürden der Kreislaufwirtschaft
- 4) Wie entwickelt man eine zirkuläre Denkweise
- 5) Wie geht man mit Ressentiments um

Jedes Modul beginnt mit den Lernzielen und endet mit einer Zusammenfassung, die (wo angebracht) Beispiele dafür enthält, wie man Senioren den jeweiligen Inhalt mit einfachen Worten erklären kann. Am Ende des Kurses wird in Szenarien, die die Wissensvermittlung an Senioren aufgreifen, die Lernerfahrung gefestigt. Um einen Eindruck von den Inhalten der Module zu vermitteln, folgen die Lernziele und Zusammenfassungen der Module sowie ein Beispielszenario.

2.1 Modul 1 – Kreislaufwirtschaft vs. Lineare Wirtschaft

Lernziele:

- Unser derzeitiges Wirtschaftsmodell erklären können und wie es dazu geführt hat, dass die Menschheit einen nicht nachhaltigen Lebensstil führt.
- Erklären können, welche Rolle die Ziele für nachhaltige Entwicklung bei der Gestaltung einer besseren Zukunft für alle spielen.
- Die Kernidee der Doughnut Economics und die Vision, die sie uns für die Zukunft bietet, erläutern können.
- Die grundlegende Strategie der Kreislaufwirtschaft erläutern können.

Zusammenfassung:

- Das gegenwärtig vorherrschende lineare Wirtschaftsmodell basiert auf einem nicht nachhaltigen "Take-Make-Waste"-System. Seine negativen Auswirkungen schaden der Umwelt, und allem darin befindlichen Leben inklusive der Menschen.
- Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) enthalten 17 konkrete, erreichbare Ziele, die unsere gemeinsamen Bemühungen um eine integrative, nachhaltige Zukunft lenken sollen. Die Ziele erfordern partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, um globale,

aufeinander aufbauende und sich überschneidende Probleme so zu lösen, dass Frieden und Wohlstand für alle gefördert werden.

- Die Kreislaufwirtschaft ist eine Strategie zur Erreichung der SDGs und zur Verwirklichung der Vision der Doughnut Economics. Sie ahmt die natürlichen Kreisläufe der Erde nach, um die Menschheit wieder in Einklang mit allen anderen Bewohnern des Planeten Erde zu bringen.
- Die Doughnut-Ökonomie bietet uns eine umfassende Perspektive für eine alternative Zukunft, in der die Menschen innerhalb des Doughnuts gedeihen kann, ohne die planetaren Grenzen zu überschreiten oder unter die sozialen Grenzen zu fallen. Diese visionäre Perspektive ruft uns zum Handeln auf und verlagert den Schwerpunkt von Wachstum auf Gedeihen.

2.2 Modul 2 – Was ist Kreislaufwirtschaft?

Lernziele:

- In der Lage sein, die Definition der Kreislaufwirtschaft und ihre wichtigen Elemente zu erläutern, einschließlich des 10-R-Rahmens, der Abfallhierarchie und der Systemperspektive.
- Die drei Grundsätze der Kreislaufwirtschaft erläutern können: Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung, Beibehaltung von Produkten und Materialien im Gebrauch und Regeneration natürlicher Systeme.

Zusammenfassung:

- Die Kreislaufwirtschaft ist ein Übergang von der Nutzung endlicher Energieressourcen zur Nutzung erneuerbarer Ressourcen bei gleichzeitiger Verbesserung der wirtschaftlichen, natürlichen und sozialen Auswirkungen der Ressourcennutzung. Dies geschieht durch die Vermeidung von Abfällen im System.
- Die Kreislaufwirtschaft basiert auf drei Grundsätzen, die die Schritte beschreiben, die erforderlich sind, um ein vollständig zirkuläres System zu schaffen, das sich selbst regeneriert, um Leben zu erhalten: Eliminieren, Zirkulieren und Regenerieren.
- Der 10-R-Rahmen (refuse, rethink, reduce, reuse, repair, refurbish, remanufacture, repurpose, recycle, recover) basiert auf einer Abfallhierarchie, in der Wiederverwendung die wünschenswerteste Lösung und Abfall die am wenigsten wünschenswerte Lösung ist.
-

2.3 Modul 3 – Vorteile und Hürden der Kreislaufwirtschaft

Lernziele:

- In der Lage sein, die Vorteile und Hürden der Kreislaufwirtschaft zu erklären.

- In der Lage sein zu erläutern, wie jeder einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten kann.

Zusammenfassung:

- Die Vorteile einer Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft sind ganzheitlich und mehrdimensional, da sie alle Bereiche der Gesellschaft betreffen und gleichzeitig unsere Lebensgrundlage schützen, indem wir versuchen, innerhalb der planetaren Grenzen zu leben.
- Beiträge: Die Gesetzgeber müssen den Unternehmen und der Wirtschaft den nötigen Rahmen setzen, um sie zur Entwicklung neuer Verfahren und Produkte zu ermutigen. Aber letztendlich müssen wir als Einzelpersonen und Bürger diesen Übergang unterstützen, indem wir unsere Regierungen zur Rechenschaft ziehen, Unternehmen der Kreislaufwirtschaft unterstützen und unsere (Konsum-)Entscheidungen bewusst treffen.
- Die Hindernisse für den Übergang zur Kreislaufwirtschaft lassen sich in die Kategorien Kultur, Technologie, Markt und Regulierung einteilen. Die dringendsten Hindernisse sind kultureller Natur und erfordern ein Umdenken in der Gesellschaft.

2.4 Modul 4 – Wie man eine zirkuläre Denkweise entwickelt

Lernziele:

- Verstehen, was eine zirkuläre Denkweise ist und warum eine Änderung der Denkweise für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wichtig ist.
- Beispiele, wie jeder am Übergang zur Kreislaufwirtschaft beitragen kann benennen.

Zusammenfassung:

Unsere Denkweise wurde in einer Zeit geprägt, in der die Lineare Wirtschaft das vorherrschende Wirtschaftssystem war, das nach Gewinnmaximierung strebte und an das unendliche Wachstum des finanziellen Reichtums glaubte, unabhängig von den Grenzen der Natur und dem menschlichen Wohlergehen.

Kreislaufwirtschaft ist in einem systemischen Denkansatz verankert - er basiert auf der Idee, dass es so etwas wie isolierte Akteure (natürliche, soziale, wirtschaftliche) nicht gibt, dass alles miteinander verbunden und geschlossen/zirkulär ist.

2.5 Modul 5 – Umgang mit Ressentiments

Lernziele

- Die Emotionen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeits- und Klimakrise verstehen.
- Die Bewältigungsmechanismen im Angesicht einer Krise kennen.
- Mitgefühl entwickeln und wissen, wie man Ressentiments begegnet.

Modul 5 enthält keine Zusammenfassung, da es sich nicht um ein inhaltliches, sondern um ein praxisorientiertes Modul handelt. Es folgt das Szenario, zur Anwendung des vermittelten Wissens im Umgang mit Senioren.

2.6 Beispielszenario des E-Learningkurses für Trainer/Betreuende

Situation: Den Senioren erklären, was Lineare Wirtschaft ist und warum wir sie ändern müssen.

Wir leben derzeit in einer Linearen Wirtschaft. Das bedeutet, dass unser Konsum von Produkten einer geraden Linie folgt. Wir verbrauchen Ressourcen, um Dinge herzustellen, und wenn wir die Dinge nicht mehr brauchen, werfen wir sie weg. Dadurch verschmutzen wir unseren Planeten mit all den Dingen, die wir nicht mehr wollen oder benutzen, und wir verbrauchen alle Ressourcen der Erde ohne Rücksicht. Das bringt uns in eine Situation, in der die Aussichten für zukünftige Menschen schlecht sind. Wenn wir wollen, dass unsere Kinder, Enkel und Urenkel die Natur genießen und ein gesundes Leben führen können, müssen wir schnell etwas ändern.

Wenn Sie älteren Menschen die Probleme der Linearen Wirtschaft erklären, sollten Sie ihnen sagen, dass:

- a) ...ihre Generationen mit ihrem egoistischen Verhalten den Planeten rücksichtslos zerstört haben und es ihre Schuld ist, dass zukünftige Generationen nur eine begrenzte Chance auf Überleben und Wohlergehen haben.
- b) ...die Regierungen und die Wirtschaft allein für die aussichtslose Situation verantwortlich sind, in der sich unser Planet befindet.
- c) Lineare Wirtschaft nicht auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen funktioniert. Die derzeitige Lineare Wirtschaft des Nehmens, Herstellens, Nutzens und Wegwerfens hat uns an einen Punkt gebracht, an dem wir der Biosphäre Ressourcen entziehen, ohne den gleichen Wert zurückzugeben, damit er unseren Kindern zur Verfügung steht.

Feedback nach Auswahl:

- A. Es ist nicht sinnvoll, den Menschen persönlich die Schuld zu geben; dies führt zu Widerstand und somit einem Zögern beim Handeln.
- B. Jeder ist Teil des Wirtschaftssystems und sollte daher die Verantwortung für sein Handeln übernehmen und sich der Konsequenzen bewusst sein.
- C. Ob wir es wollen oder nicht, wir müssen das Wirtschaftsmodell ändern, denn unser derzeitiges Wirtschaftssystem, unsere Denkweise und unser Lebensstil sind nicht nachhaltig.

3. Leitfaden und Methodenhandbuch

Der Leitfaden bietet praktische Informationen für die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops, Kurses oder einer Informationsveranstaltung für Senioren zum Thema Kreislaufwirtschaft.

Er beginnt mit Informationen über die Zielgruppe in Bezug auf das Alter, die Lernspezifikationen und die sozioökonomischen Spezifikationen, die relevant für die Umsetzung der Bildungsangebote sind und gibt Ratschläge, wie man Kreislaufwirtschaft mit Senioren unter Berücksichtigung von Werten, Motivationsarten und Kommunikation (Rahmen, Metaphern, Sprache, Botschafter) angehen kann.

Das Methodenhandbuch soll Sie bei der Planung und Durchführung von Präsenzveranstaltungen für Senioren unterstützen. Es stellt Ihnen verschiedene Methoden und Szenarien zur Verfügung, je nach sozioökonomischem Hintergrund, Alter und digitaler Kompetenz ihrer Zielgruppe.

Das Methodenhandbuch enthält:

- Ideen für verschiedene Szenarien in persönlichen Gruppentreffen mit Senioren
- Ideen für Senioren in stationären Pflegekontexten (z.B. Storytelling-Cafe)
- Ideen für Senioren mit unterschiedlichen Einschränkungen, z.B. Mobilität
- Evaluationsmethoden und Vorlagen (Fragebögen und Gruppenaktivitäten)

Die vorgestellten Methoden sind:

- Methoden zum gegenseitigen Kennenlernen (Versammlung)
- Methoden zur Einführung eines neuen Themas (Blitzlicht, Fragebogen, paradoxes Brainstorming)
- Methoden zur Bearbeitung von Themen (Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Filmmaterial, Sechs-Hüte-Methode, Handstandtechnik, Stationsarbeit, Experteninterview, Erzählcafé, Think-Pair-Share, Exkursion)
- Methoden zum Sammeln von Feedback (Fischnetz, Fragebogen)

Auf die vorgeschlagenen Methoden folgen Beispielszenarien für Gruppensitzungen mit selbständigen Senioren zu Themen wie eine Reise durch das eigene Zuhause - wie man im Alltag kreislauffähiger wird, nachhaltige Geschenke für die Enkelkinder und wie man seinen ökologischen Fußabdruck verkleinert und gleichzeitig Geld spart.

Angestrebte Lernergebnisse:

Senioren sind für das Thema Kreislaufwirtschaft sensibilisiert, können ihre eigenen Erfahrungen mit neuen Informationen verbinden und Handlungen in ihrem Alltag im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft umsetzen.

2.1 Beispieleinheit für die Arbeit mit mobilen, weitestgehend selbständigen Senioren

Den Fußabdruck verringern und dabei Geld sparen

Ziel	Dauer	Inhalt/Methode	Material
Die TN lernen Kreislaufwirtschaft kennen und reflektieren über eigenes zirkuläres Verhalten.	5'-10'	Vorstellung und Willkommen Methode nach Ermessen des Tr Kurzpräsentation: "Was ist Kreislaufwirtschaft?"	Gruppenarbeit im Plenum Stuhlkreis oder an Tischen (nach Gegebenheiten) Material für die Einführung: https://www.youtube.com/watch?v=w3FVeKuTL7k
	5'	Übung: "Was wussten Sie vorher schon über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft wussten? Hat sich Ihre Wahrnehmung des Themas durch die Präsentation verändert??"	
Die TN lernen die	20'-30'	Übung:	https://www.footprintcalculator.org/home/en

Auswirkungen ihres Lebensstils kennen. Sie lernen, wie sie ihre Auswirkungen minimieren können, um Geld zu sparen und gesünder zu leben.		“ Wie sieht mein ökologischer Fußabdruck derzeit aus??”	Individuelles Arbeiten Unterstützung des Tr bei Fragen Nutzung eines Computers oder Smartphones
	5'	Reflektion: “Hat Sie Ihr Ergebnis überrascht? Wie fühlen Sie sich jetzt, nachdem Sie den Test gemacht haben?”	Gruppenarbeit im Plenum Stuhlkreis oder an Tischen (nach Gegebenheiten)
	10'	Austausch: “Wie hat sich Ihr Lebensstil im Laufe Ihres Lebens verändert? Bitte vergleichen Sie Ihre Kindheit und Jugend mit Ihrem Erwachsenenleben und Ihrem Ruhestand.”	Arbeit in Zweiergruppen
	30'	Diskussion: “Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, Ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren? Gibt es Herangehensweisen aus Ihrer Kindheit, die reaktiviert werden können?”	Arbeit in kleinen Gruppen (max. 4 Personen) • Tafel • Papier • Stifte Die TN können den Raum verlassen, um in Gruppen zu arbeiten. Sie sollten ihre Ergebnisse auf Papier sammeln.
	15'	Reflektion der Diskussions- ergebnisse <u>Evaluation:</u>	Gruppenarbeit im Plenum Stuhlkreis oder an Tischen (nach Gegebenheiten)

		“ Hat Sie dieser Workshop motiviert, einige der kennengelernten Praktiken in Ihr Leben zu integrieren??”	
	5'	Abschluss	

2.2 Beispieleinheit für die Arbeit mit Senioren im stationären Pflegekontext:

Das Szenario "Eine Reise in die Vergangenheit" für die Arbeit mit pflegebedürftigen Senioren in stationären Pflegekontexten hat die folgenden Lernergebnisse:

- Anregung des Gedächtnisses und aktive Teilnahme der Senioren an der Aktivität.
- Befähigung (Empowerment): Die Senioren können dazu beitragen, indem sie Wissen über nachhaltige Kreislaufpraktiken weitergeben.
- Aktivierung: Sie können ihr Wissen auf anschauliche Weise an jüngere Generationen weitergeben.

Eine Reise in die Vergangenheit

Ziel	Dauer	Inhalt/Methode	Material
	Tag 1		
Die TN werden ermutigt, sich an positive Aspekte ihres Lebens zu erinnern (Hirnstimulation)	5'	Willkommen und Vorstellung Begrüßung und kurze Vorstellung des Themas "Kreislaufwirtschaft" (Beispiele dafür, was sie ist, wie sie funktioniert und warum sie wichtig ist)	
	45'	Wie haben wir es früher gemacht? <u>Arbeitsauftrag:</u> Der Tr moderiert eine Plenarsitzung und bittet die	FC + buntes Papier

		<p>Teilnehmer, Erinnerungen an nachhaltige Aspekte des Lebens/Alltags, an die sie sich erinnern, zu teilen. "Bitte erinnern Sie sich an Dinge, die Sie in der Vergangenheit getan haben, die ressourcenschonend waren und die dazu geführt haben, dass die Lebensdauer der von Ihnen verwendeten Produkte verlängert wurde. Bitte nennen und beschreiben Sie diese."</p> <p><u>Arbeitsform:</u> Storytelling, (Erinnerung mit offenen Fragen anregen)</p>	<p>Tr schreibt auf, woran sich TN erinnern.</p>
	Tag 2		
<p>Die TN werden gestärkt, weil sie wichtige Ratschläge für jüngere Generationen haben und ihr Wissen zeigen und weitergeben können</p>	20-45'	<p>Wie wir es früher gemacht haben</p> <p>Der Tr moderiert eine Plenarsitzung, in der er zusammenfasst, was die Teilnehmer in der letzten Sitzung gesagt haben. Sie/er regt an, sich weiter zu erinnern und wiederholt den Prozess, wenn die TN weitere Ideen haben. (Siehe Tag 1).<u>Arbeitsform:</u> Plenum/Storytelling</p>	<p>FC + buntes Papier</p> <p>Tr schreibt auf, woran sich TN erinnern.</p>
	Tag 3		
	45'	<p>Was kann man heute tun</p> <p><u>Arbeit mit Bildern</u></p> <p>Der Tr erklärt, dass die Gruppe, um das Wissen mit den jüngeren Generationen zu teilen, eine Wandzeitung mit den in den vorangegangenen Sitzungen gesammelten Methoden</p>	<p>FC + buntes Papier + Bilder mit Objekten/Tätigkeiten, die in den vorangegangenen Sitzungen von</p>

		anfertigen und im Altersheim aufhängen wird, damit die Besucher sie sehen können. Je nach den Fähigkeiten der Gruppe können sie mitgestalten oder zuschauen und dem Tr Anweisungen geben.	TN benannt wurden
--	--	---	-------------------

Die Beispielszenarien für die Gruppenarbeit mit selbständigen und pflegebedürftigen Senioren können an die verfügbare Zeit, die Gruppengröße und die Interessen der Senioren angepasst werden. Elemente des E-Learning-Kurses über Kreislaufwirtschaft für Senioren (R1) und des E-Learning-Kurses über Online-Plattformen und -Werkzeuge (R3) können je nach den Fähigkeiten und Interessen der Senioren einbezogen werden.

4. Schlussbemerkung

Die Inhalte des Trainer E-Learning-Kurses zielen darauf ab, einen guten Überblick über die verschiedenen Aspekte der Kreislaufwirtschaft zu bekommen; warum sie wichtig ist und wie man dazu beitragen kann. Darüber hinaus gibt der Kurs Beispiele und Ideen, wie man die Zielgruppe der Senioren 60+ ansprechen kann, indem man eine einfache Sprache verwendet und psychologische Aspekte berücksichtigt, die in einem interaktiven Umfeld bei Präsenzveranstaltungen wichtig sind.

Die Leitlinien und das Methodenhandbuch bieten Einblicke in die Arbeit mit der Zielgruppe unter Berücksichtigung wichtiger soziodemografischer Aspekte und Lernbedürfnisse dieser Zielgruppe und stellen verschiedene Methoden vor, die zum Einsatz kommen können und in Beispielszenarien für zwei verschiedene Zielgruppen (mobile, selbständige und pflegebedürftige Senioren) zur Anwendung kommen.